

PROJEKT BESCHREIBUNG
mit der HBF OM 17b im Fach Evangelische Religion
Menschen auf der Flucht (1945 / 2015):
Menschlichkeit mit Zukunft!

Das Jahr 1945: Menschen auf der Flucht.

Damit Menschlichkeit Zukunft hat, braucht es die Erfahrungen Derjenigen, die als Kinder und Jugendliche die Grauen des 2. Weltkrieges mit allen Folgen vor allem den Fluchterfahrungen miterlebt haben. N o c h können wir diese Generation befragen und im Austausch mit ihr im persönlichen Gespräch erfahren, was Krieg und Flucht **damals** bedeutete.

Seit 2015 verstärkt sind viele Menschen auf der Flucht.

Von jenem legendären Ausspruch: „Wir schaffen das!“ hat uns der gegenwärtige Zustand eingeholt mit einem abgeschwächten: „Wir versuchen es!“ Auch an der AAS ist das Thema nicht spurlos vorüber gegangen. So versuchen wir **heute** in so manchen Klassen, jugendliche Flüchtlinge zu integrieren, indem wir vor allem ihre Sprachkompetenz fördern.

Die Durchführung des Projektes findet schulisch und außerschulisch statt.

Die wichtige emotionale Wahrnehmung soll in den unterschiedlichen Begegnungen bei aller Sachlichkeit des Themas bei den SuS geschärft werden, so dass das ein oder andere Vorurteil abgebaut werden kann. Durch Schüler, die unsere Schule besuchen und seit ca. 2015 nach Deutschland geflüchtet ist, besteht die Chance, neben den Erfahrungsberichten aus dem Jahr 1945 einen Aktualitätsbezug zum Thema herstellen zu können. Das soll in einer eigenen Ausarbeitung und in der Präsentation zum Ausdruck gebracht werden; Neben wichtigen Hintergrundinformationen sollen die SuS vor allem durch die individuellen Einzelschicksale dafür sensibilisiert werden, was es heißt, als junger Mensch die Heimat verlassen und dann ‚irgendwo‘ leben zu müssen. Im Unterricht und / oder in der außerschulischen Aktivität sollen sich gerade introvertierte Schüler verstärkt handlungsaktiv einbringen;

Mittlerweile waren die **Zeitzeugen im Religionsunterricht zu Gast**. Sehr engagiert kamen die SuS mit ihren Fragen und die Damen mit ihren Antworten ins Gespräch. Ebenfalls stattgefunden hat die **Ausstellungseröffnung** zu den Erinnerungskisten im Hieronymus-Hofer-Haus in Frankenthal, die die Zeitzeugen gestaltet haben. Vertreterinnen der o. g. Klasse sprachen ein **Grußwort**.

Nach den Herbstferien wurde das Projekt fortgesetzt. In einem **Festgottesdienst** präsentierten die SuS unserer Schule in der Zwölf-Apostel-Kirche in Frankenthal die Ergebnisse. Dieser Gottesdienst fand im Rahmen der Friedensdekade statt und wurde von Dekanin Ganz-Walther und mir zusammen mit der Projektklasse gestaltet.

Pfr. Hans Hutzel, Projektleiter (6.10.17)